

# STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes  
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt.

---

Arb.Nr. VI/2/17

15. Februar 1950

## Die Indexziffer der Grundstoffpreise im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im Januar 1950

Die für einige wichtige Grundstoffe berechnete Indexziffer der Grundstoffpreise ist in der Zeit vom 21. Dezember zum 21. Januar mit rund 194 nahezu unverändert geblieben. Die Indexziffer für Nahrungsmittel lag mit 161 um etwa 10 vH niedriger, die für Industriestoffe mit rund 215 um etwa 5 vH höher als im Dezember.

An den landwirtschaftlichen Märkten sind die Preise für Schweine, die bereits in den letzten Monaten des Jahres 1949 stark rückläufig waren, im Januar im verschärften Umfang weiter gesunken. Die Eierpreise lagen, da nicht nur ein beachtliches Angebot ausländischer Ware sondern auch eine durch die milde Witterung unerwartet gesteigerte inländische Erzeugung auf den Markt drückte, Ende Januar um rund 45 vH niedriger als Ende Dezember. Sie lagen damit jedoch noch um mehr als 50 vH höher als im Januar 1938 und um mehr als 25 vH höher als im Januar 1939. Die Preise für Schweine der Klasse c sind seit Ende Dezember weiter um ungefähr ein Drittel zurückgegangen. Ende Januar lagen sie um 90 vH höher als 1938. Rinder und Schafe neigten im Preis gleichfalls zur Abschwächung. Die Preise für Rinder haben sich im Laufe des Monats um etwa 10 vH und die für Schafe um rund 5 vH ermässigt. Die Kälberpreise waren im Durchschnitt nur wenig verändert. Allgemein war festzustellen, dass die Nachfrage nach Rindvieh besonders bei den höheren Schlachtwertklassen nachgelassen hat und dass die Preisnotierungen nicht mehr wie früher an der oberen Grenze der festgesetzten Spannungspreise lagen, sondern sich in der Mitte zwischen der oberen und unteren Preisgrenze, an norddeutschen Märkten sogar zum Teil an der unteren Preisgrenze hielten. Bei Schweinen hat sich

(525)

die Spanne zwischen den notierten höchsten und niedrigsten Preisen wesentlich verringert. Während der Unterschied zwischen den notierten Spannungspreisen im Durchschnitt von 10 Märkten im Dezember noch nahezu 12.-- DM je 50 kg Lebendgewicht betrug, stellte er sich im Januar nur noch auf etwa 4.-- DM. Die Preise der pflanzlichen Nahrungsmittel haben sich der jahreszeitlichen Bewegung entsprechend etwas erhöht. Speisekartoffeln sind seit Ende Dezember weiter um 4 vH im Preis gestiegen.

An den Roh- und Grundstoffmärkten wurden die Preise für rheinisch-westfälische Steinkohle im Zusammenhang mit der von den Besatzungsmächten geforderten Herabsetzung des Exportpreises für Kohle mit Wirkung vom 1. Januar 1950 im Durchschnitt um 0,30 DM je t erhöht. Bei den einzelnen Sorten war die Preisveränderung unterschiedlich; bei einigen Sorten blieben die Preise unverändert, für andere ergaben sich Preiserhöhungen bis zu 1.-- DM je t. Bemerkenswert war sodann die Heraufsetzung der Preise für inländische Rohwolle und für Benzin und Dieselmotorenstoff.

Seit April 1934 erhielt der inländische Erzeuger von Rohwolle für die verschiedenen Wollqualitäten unveränderte Festpreise. Für A-Feinheit stellte sich z.B. der Preis - bis Kriegsende einschließlich Subvention - auf 9,10 DM je kg ab Lager Wollverwertung. Diese Festpreise waren bis zur Loslösung der Einfuhrpreise für ausländische Wolle vom Stoppreis und bis zu ihrer Angleichung an die Weltmarktpreise im Frühjahr 1949 den deutschen Wollzüchtern ein Schutz für die Entwicklung und Erhaltung der deutschen Schafzucht gewesen. Nachdem ausländische Wolle von der deutschen Wollindustrie zu Weltmarktpreisen bezogen wird und diese sich beträchtlich erhöht haben, blieben die Preise für inländische Rohwolle hinter den Preisen der Auslandswolle zurück. Nach Wiedereinsetzen des in den Monaten November und Dezember aus jahreszeitlichen Gründen ruhenden Geschäfts in deutscher Wolle wurde nunmehr die Bindung der Erzeugerpreise für Inlandswolle aufgehoben und die Preisbildung dem freien Markt und insbesondere den Auktionen überlassen. Die auf der ersten Auktion am 20. Januar 1950 erzielten Preise erbrachten mit einer Erhöhung der bisherigen Preise für vollschürige A-Wolle um etwa 75 vH und für halb-schürige A-Wolle um etwa 130 vH grundsätzlich die Angleichung der Inlandspreise an die Preise der Einfuhrwolle. Zum Teil wurden sogar höhere Preise als für gleichwertige Auslandswolle zugebilligt, da die deutsche Wolle aus Gründen der Devisenersparnis gefragt ist. So stellte sich beispielsweise der Auktionspreis für inländische vollschürige A-Feinheit am 20. Januar auf 16.-- DM für 1 kg, während der Preis für Merino Austral A-Rohwolle zur gleichen Zeit 15,13 DM betrug. Da die deutsche Wolle nur einen kleinen Teil des Wollbedarfs der inländischen Textilindustrie deckt - er wird auf etwa 4 vH geschätzt -, kommt nur eine eng begrenzte Auswirkung dieser Rohstoffverteuerung auf die Preise der Fertigwaren in Betracht.

Die Preise für in- und ausländische Wolle seit 1938

in RM/DM für 1 kg.

Zeit:	inländische, A-Feinheit, vollschürig, Erzeugerpreis <sup>1)</sup> ab Lager Woll- verwertung	ausländische greifbare Ware, loco Lagerort	
		Merino Austral A	Buenos Aires D1
1938 JD	9,10	5,00	3,75
1944 Ende	9,10	5,00	3,75
1948 Mitte Juni	9,10	4,50	3,00
Ø August	9,10	13,20	4,30
September	9,10	11,80	5,00
Oktober	9,10	11,50	5,00
November	9,10	12,60	6,25
Dezember	9,10	13,00	6,35
1949 Ø Januar	9,10	12,90	5,90
Februar	9,10	13,07	6,03
März	9,10	13,21	5,54
April	9,10	12,45	5,61
Mai	9,10	11,61	5,63
Juni	9,10	11,82	5,70
Juli	9,10	11,85	5,70
August	9,10	11,85	5,50
September	9,10	11,50	5,25
Oktober	9,10	11,45	5,25
November	9,10	12,50	5,50
Dezember	9,10	12,75	6,10
1950 Ø Januar	15,00	14,05	6,80

1) Unter Einrechnung der von Oktober 1937 bis Kriegsende dem Erzeuger gewährten Prämie von 30 vH des gesetzlichen Erzeugerpreises. Nach Kriegsende ist die Prämie weggefallen, doch wurde dem Erzeuger vom Handel und von der verarbeitenden Industrie der bisherige Preis weitergezahlt.

Die Preise für Benzin und Dieselkraftstoff, die seit 5. September 1939 unverändert waren, sind mit Wirkung vom 1. Januar 1950 heraufgesetzt worden. Der Tankstellenpreis für Benzin wurde von 0,40 DM auf 0,60 DM je l erhöht. Entsprechend veränderte sich der Preis bei Abnahme in Kesselwagen von 34,-- auf 54,-- DM je 100 l und der Preis für Lieferung in Fässern bei Abnahme von 180 bis 549 l frei Haus von 38,-- auf 58,-- DM je 100 l. Von den Preisen für Dieselkraftstoff, bei denen es eine Reihe von Sonderpreisen für bestimmte Verwendungszwecke gibt, wurde der Grundpreis bei Abgabe in Kesselwagen frei Empfangsstation von 29,40 auf 42,50 DM je 100 kg erhöht und der Bunkerpreis für in See gehende und von See kommende Schiffe von 17,50 auf 13,-- DM je 100 kg ermässigt.

Gleichzeitig wurde auch der Kesselwagenpreis für Notstromaggregate der öffentlichen Elektrizitätsversorgung, der bisher mit 29,40 DM berechnet wurde, auf 14,-- DM ermässigt. Alle übrigen Sonderpreise, insbesondere auch der Preis für die Landwirtschaft, blieben unverändert.

Seit Ende Dezember sind weitere Preisrückgänge für Rindshäute und Kalbfelle eingetreten.

Bei den Einfuhrwaren hielten sich die Preise für Rohkaffee und Tee auf dem Stand des Vormonats. Das Gleiche gilt unter den Textilrohstoffen für Rohjute und - von kleinen Schwankungen abgesehen - auch für Manila-Hanf. Dagegen sind die Preise für Rohwolle und Rohbaumwolle weiter beachtlich gestiegen. Die Preise für ausländische Rindshäute waren unter kleinen Schwankungen wenig verändert. Auch der Preis für Rohkautschuk hielt sich auf dem seit Anfang Oktober 1949 verzeichneten Stand.

Preise einiger Einfuhrwaren

in DM

W a r e n	Mengen- einheit	1949				1950	
		November		Dezember		Januar	
		7.	21.	7.	21.	7.	21.
Rohkaffee, Santos IVPr., unverz., loco Bremen	100 kg	.	440,00	480,00	480,00	480,00	480,00
Tee, Ceylon, Orange Pecco IVPr., unverz., Hamburg/ Bremen Freihafenlager	1 kg	7,40	7,40	7,50	7,50	7,50	7,50
Rohwolle, ausl., loco Hamburg Merino Austral A	1 kg	12,50	12,55	12,60	12,80	13,00	15,13
Kreuzzucht Buenos Aires D1	1 kg	5,30	5,60	5,80	6,30	6,40	7,25
Baumwolle, ausl., cif Bremen amerik. Stapel, 29/32 inches, strict middling	100 kg	301,22	301,51	307,09	309,91	316,89	317,14
ägyptische Ashmouni	100 kg	425,25	471,43	470,67	471,32	483,25	492,25
Karnak	100 kg	487,80	526,72	510,78	511,10	551,00	562,25
Rohjute, IVPr., loco Bremen 1. Sorte, sortiert	100 kg	144,35	144,35	141,50	141,50	141,50	141,50
Manilahanf IEPr., cif Bremen Manila J2 (Handelsware)	100 kg	155,40	155,40	165,90	163,80	165,90	159,60
Rohkautschuk IVPr., zollfr., ab Kailager Hamburg ribbed smoked sheets	100 kg	136,00	136,00	136,00	136,00	136,00	136,00
Rindshäute, ausl. GEPr., f. ausgel. Gewicht, brutto für netto, Ochsen-, Buenos Aires Frigorifico	1 kg	2,85	2,73	2,70	2,77	2,60	2,74

**Die Indexziffer der Grundstoffpreise**  
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
in den Monatsdurchschnitten Dezember 1949 und Januar 1950  
sowie am 21. Dezember 1949 und 21. Januar 1950

1938 = 100

Waren	Mitte Juni 1948	1949	1950	1949	1950	Veränderung in v	
		Monats $\bar{\phi}$		Stichtag		21. Jan. 50 gegen	
		Dez.	Jan.	21. Dez.	21. Jan.	21. Dez.	Juni 4
Roggen	101,5	128,4	129,8	128,4	129,8	+ 1,1	+ 27,1
Weizen	101,4	128,0	129,2	128,0	129,2	+ 0,9	+ 27,1
Gerste	101,1	127,8	127,8	127,8	127,8	0	+ 26,1
Hafer	102,3	128,1	128,1	128,1	128,1	0	+ 25,1
Kartoffeln	148,5	209,2r	221,5p	212,1r	221,0	+ 4,2	+ 48,1
Speiseerbsen	116,3	127,9	127,9	127,9	127,9	0	+ 10,1
Zucker	130,1	130,2	130,2	130,2	130,2	0	+ 0,1
Margarine	125,6	125,6	125,6	125,6	125,6	0	0
Rinder, lebend	119,4	173,3	155,0p	174,2	154,1	- 11,5	+ 29,1
Kälber, lebend	102,3	138,9	140,8p	139,0	138,5	- 0,4	+ 35,1
Schafvieh, lebend	118,9	148,7	138,9p	145,6	138,6	- 4,8	+ 16,1
Schweine, lebend	117,3	283,6	227,5p	281,6	190,9	- 32,2	+ 62,1
Butter	168,8	168,8	168,8	168,8	168,8	0	0
Eier	105,9	319,0	185,4	274,8	151,6	- 44,8	+ 43,1
Rohtabak	120,0	234,2	234,2	234,2	234,2	0	+ 95,1
<u>Nahrungsmittel</u> 1)	124	180	168 p	179	161	- 10,1	+ 30,1
Steinkohle	164,3	207,1	209,0	207,1	209,0	+ 0,9	+ 27,1
Braunkohle	107,6	147,4	147,4	147,4	147,4	0	+ 37,1
Roheisen	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	0	0
Stabstahl	193,2	204,5	204,5	204,5	204,5	0	+ 5,1
Kupfer	260,8	317,6	317,6	317,6	317,6	0	+ 21,1
Blei	454,5	585,9	585,9	585,9	585,9	0	+ 28,1
Zink	492,6	596,6	596,6	596,6	596,6	0	+ 21,1
Aluminium	95,5	130,1	130,1	130,1	130,1	0	+ 36,1
Schwefels. Ammoniak	150,0	180,6	185,0	180,6	185,0	+ 2,4	+ 23,1
Kalidüngemittel	98,2	179,8	182,2	182,2	182,2	0	+ 85,1
Thomasmehl	103,1	131,3	131,3	131,3	131,3	0	+ 27,1
Superphosphat	163,5	125,0	126,2	125,0	126,2	+ 1,0	+ 22,1
Baumwolle, amerik.	358,9	365,7	375,7	367,3	375,9	+ 2,3	+ 4,1
Wolle, inländ.	174,3	174,3	287,4	174,3	306,5	+ 75,8	+ 75,1
Flachs, inländ.	240,6	216,0	207,1	208,1	205,3	- 1,3	+ 14,1
Leinengarn	258,9	267,9	267,9	267,9	267,9	0	+ 3,1
Hanf	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	0	0
Kunstseide	138,2	175,4	175,4	175,4	175,4	0	+ 26,1
Rindshäute, inländ.	100,0	347,8	341,8	343,5	341,8	- 0,5	+ 241,1
Kalbfelle, inländ.	100,0	584,4	509,6	574,9	491,7	- 14,5	+ 391,1
Zellstoff, inländ.	180,6	247,8	231,6	247,8	231,6	- 6,5	+ 28,1
Mauersteine	188,7	222,9	222,9	222,8	222,9	+ 0,0	+ 18,1
Dachziegel	159,4	194,0	194,0	194,0	194,0	0	+ 21,1
Zement	131,5	158,1	158,1	158,1	158,1	0	+ 20,1
Kalk	130,6	149,2	149,2	149,2	149,2	0	+ 14,1
Schnittholz 2)	142,9	201,5r	199,6	200,9r	198,5	- 1,2	+ 38,1
Soda	130,9	138,2	138,2	138,2	138,2	0	+ 5,1
Schwefelsäure	159,4	187,8	184,2	185,4	183,9	- 0,8	+ 15,1
Benzin	103,0	103,0	163,6	103,0	163,6	+ 58,8	+ 58,1
Rohkautschuk	164,1	64,5	64,5	64,5	64,5	0	+ 60,1
<u>Industriestoffe</u> 1)	176	205	215	204	215	+ 5,4	+ 22,1
<u>Gesamtindexziffer</u> 1)	155	195	196 p	194	194	- 0,3	+ 25,1

Anmerkungen umseitig.

Anmerkungen:

1) Die Indexziffern werden nur noch in ganzen Zahlen veröffentlicht. Die in den letzten beiden Spalten angegebenen Veränderungszahlen sind jedoch auf der Grundlage der auf einer Dezimalstelle berechneten Indices ermittelt.- 2) Infolge einer Berichtigung in den Preismeldungen der Länder ändert sich die Messziffer für Schnittholz in den Monaten Juli bis November 1949 wie folgt:

	<u>Juli</u>	<u>August</u>	<u>September</u>	<u>Oktober</u>	<u>November</u>
21.d.Mts.	213,0	210,4	206,2	203,1	202,3
Monats-Ø	217,1	212,7	208,6	204,6	202,7

Die Indexziffern für Industriestoffe ändern sich hierdurch nur geringfügig (um 0,1 vH), sodaß von einer Berichtigung abgesehen werden kann.

Statistisches Amt  
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes  
mit der Führung der Statistik  
für Bundeszwecke beauftragt  
Abt. VI: Preisstatistik

Die Indexziffer der Grundstoffpreise im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
seit Januar 1948

1938 = 100

Z e i t :	Grundstoffe <sup>1)</sup> insgesamt	darunter	
		Nahrungsmittel <sup>1)</sup>	Industriestoffe
1948 Ø Januar	124	115	130
Februar	125	115	131
März	125	116	132
April	139	116	155
Mai	147	118	166
Juni	155	124	176
Juli	159	127	179
August	172	129	200
September	179	132	210
Oktober	188	149	214
November	190	151	217
Dezember	193	154	218
Ø 1948	158	129	177
1949 Ø Januar	192	155	216
Februar	190	156	213
März	189	156	210
April	186	153	208
Mai	189	168	204
Juni	191	174	203
Juli	192	179	201
August	194	183	200
September	193	185	199
Oktober	199	189	206
November	197	185	205
Dezember	195	180	205
Ø 1949	192	172	206
1950 Ø Januar	196p	168p	215

1) Seit Mai 1949 unter Berücksichtigung der tatsächlich gezahlten Schlachtviehpreise. (Vergl. die Stat. Berichte VI/2/14-16.)